

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



April 2015

Nissan / Ijar 5775



ניסן | אייר

תשע"ה

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	03.04.	18:30	Kabbalat Schabbat / Sederabend m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат и Седер с раввином Нахама
Samstag Суббота	04.04.	10:00	Schacharit Schabbat / 1. Tag Pessach m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	10.04.	18:30	Kabbalat Schabbat 8. Tag Pessach m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	11.04.	10:00	Schacharit Schabbat / 8. Tag Pessach m. Rabbi Nachama, Jiskor Утренняя молитва с раввином Нахама, Изкор
Freitag Пятница	17.04.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Lautenschläger Каббалат Шаббат с г-ном Лаутеншлегер
Freitag Пятница	24.04.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	01.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	02.05.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	08.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	09.05.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Licherzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
03.04.	19:22	04.04.	20:32	1. Tag Pessach Schabbat 2.M. 12,21-51 / 4.M.28,16-25 // J'hoschua 5,2-6,27, Hallel
04.04.	20:32	05.04.	20:34	2. Tag Pessach
10.04.	19:34	11.04.	20:44	8. Tag Pessach 5.M. 15,19-16,17 / 4.M. 28,19-25 // Jeschajahu 10,32-12,6, Halbhallel, Jiskor
17.04.	19:45	18.04.	20:55	Sch'mini 3.M. 9,1-11,47 // Sch'muel II 6,1-7,17
24.04.	19:57	25.04.	21:06	Tasria-M'tzora 3.M. 12,1-15,33 // M'lachim II 7,3-20
01.05.	20:08	02.05.	21:18	Acharej Mot-K'doschim 3.M. 16,1-20,27 // Amos 9,7-15
08.05.	20:19	09.05.	21:29	Emor 3.M. 21,1-24,23 // Jecheskel 44,15-31

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	Do/Чт So/Bc	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Bt 14.04. 21.04.	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–16:00 15:00-17:00	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт	Mo/Пн 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16:00–19:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mi/Ср 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Do/Чт 9:00–12:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. г-жи Малковой	So/Bc	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к г-же Малковой (0351/482 05 840)	12:00–14:00	Tagessynagoge Bibliothek
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср 01./08./15./22./29.04.		15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	So/Bc 26.04.		08:40–20:00	Bayrische Strasse hinter Hauptbahnhof
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 16.04.		16:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/Пт		15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Bt 28.04.		16:00–18:00	Terrassenzimmer

Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 14.04.		16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Do/Чт 23.04.		16:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str 20 HH, 1. OG



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 01.04., 15.04. und 29.04. – 18:30 Uhr in der Bibliothek

Unseren Siddur verstehen

Unser Gebetbuch liefert uns einen unglaublich wertvollen Schatz an schönen Gebeten. Wir wollen einige Gebete gemeinsam lesen und verstehen. Dies soll uns dabei helfen, dem G'ttesdienst in der Synagoge besser folgen zu können. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

Donnerstag, den 09.04. und – 17:00 Uhr in der Bibliothek

Schabbat, Feiertage und jüdisches Leben

Wir wollen gemeinsam über die jüdische Tradition lernen. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

Donnerstag, den 02.04. und – 17:00 Uhr in der Bibliothek

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 01.04., 09.04. и 29.04. – 18:30 в библиотеке

Понимать наш Сидур

Наш молитвенник – невероятно ценный кладезь прекрасных молитв. Мы хотим вместе читать и понимать некоторые из них. Это также поможет лучше следовать порядку Б-гослужений в синагоге. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 09.04. – 17:00 в библиотеке

Шаббат, праздники и традиции еврейской жизни

Мы будем все вместе изучать еврейские традиции. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 02.04. – 17:00 в библиотеке



Liebe Gemeindemitglieder,

an Pessach feiern wir den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Wir essen acht Tage lang kein Brot, sondern Mazza, ungesäuertes Brot. Der Ursprung für dieses Gebot liegt in der Tora: Nach den 10 Plagen stimmt der Pharao schließlich zu, dass die Israeliten ausziehen dürfen. „Denn in Eile bist du aus Ägypten ausgezogen“ – wir kennen die Geschichte: Da zu befürchten ist, dass der Pharao seine Meinung wieder ändern könnte, bleibt keine Zeit, um Brot zu backen. Und so ist es das „Brot der Armut“ (Deuteronomium 16,3), Mazzot, die mitgenommen werden. Es folgt das Gebot, das fortan gehalten werden soll: „Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen“ (Exodus 12,15). So essen wir zu Pessach Mazza.

Aber gehen wir noch mal einen Schritt zurück. Vor Pessach gibt es viele Vorbereitungen, die zu treffen sind. Dazu gehört ein Frühjahrsputz, bei dem alles Gesäuerte weggeschafft wird. Denn es ist an Pessach nicht nur verboten, Brot zu essen, sondern auch, es überhaupt im Haus (bzw. der Wohnung) zu haben: „Am ersten Tage sollt ihr Sauerteig wegschaffen aus euren Häusern“ (Exodus 12,15). Was gilt als gesäuert? Gemeint sind alle Produkte der fünf Getreidesorten Weizen, Gerste, Dinkel, Hafer und Roggen, die in irgendeinem Stadium von Feuchtigkeit oder Hitze den Prozess der Gärung durchgemacht haben. Aschkenasische Juden zählen auch Hülsenfrüchte zu Gesäuertem. Bei den sephardischen Juden ist dagegen der Verzehr von Reis und Hülsenfrüchten erlaubt.

Eine letzte Kontrolle findet am Abend vor Erew Pessach statt: Man prüft im gesamten Haus nach, ob noch irgendwo Chamez (Gesäuertes) vergessen wurde. Dabei werden auch Kleideraschen, Rucksäcke, Schubfächer und ähnliches untersucht – also nicht nur der Boden. Da das Wegschaffen von Gesäuertem ein biblisches Gebot ist, gibt es einen Segensspruch, der gesprochen wird: „Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, alles Chamez wegzuschaffen.“

Mit einem Augenzwinkern ist der Hinweis zu verstehen, den Moritz Zobel (erste Hälfte des 20. Jh.) in seinem Buch „Das Jahr des Juden in Brauch und Liturgie“ gibt: „Da die Frau meist schon zuvor das Haus gereinigt hat, ist es Sitte, dass sie an bestimmten Stellen im Haus Brotkrümelchen hinlegt, die der Mann dann auffinden und fortschaffen kann – damit der Segensspruch nicht umsonst gesagt worden ist.“ Anders als hier dargestellt, stehen natürlich auch die Männer in der Pflicht das Haus zu reinigen – die Brotkrümelchen sind symbolisch, damit bei der „offiziellen“ Suche nach Chamez noch etwas gefunden wird. So ist der Segensspruch, wie Zobel feststellt, nicht vergeblich gesagt worden.

Am ersten Abend von Pessach (bzw. den ersten beiden Abenden) wird ein Seder gefeiert. Seder bedeutet übersetzt „Ordnung“. Wir folgen an dem Abend einer bestimmten Ordnung: Nach dem Kiddusch stellen Kinder vier festgelegte Fragen, die mit der Geschichte des Auszugs aus Ägypten beantwortet werden. Es wird links angelehnt gegessen (als Zeichen der Freiheit). Im

Verlauf des Abends werden vier Becher Wein getrunken, Petersilie gegessen (eine armselige Mahlzeit, die an die Sklaverei erinnern soll), die in Salzwasser getunkt wird (erinnert an die Tränen der Sklaverei), Bitterkraut gegessen (zur Erinnerung an die bitteren Qualen der Sklaverei), „Charosset“ (ein Gemisch aus Äpfeln, Nüssen, Zimt und Wein), der den Lehm symbolisiert, mit dem die Israeliten in Ägypten Ziegel herstellen mussten. Ein gerösteter Knochen erinnert an das Pessach-Lamm, ein gekochtes Ei an das Zusatzopfer im Tempel. Schließlich wird auch Mazza, das ungesäuerte Brot, gegessen.

Neben der Erzählung über den Auszug aus Ägypten, gibt es auch viele schöne Lieder, die den Abend etwas auflockern. Im Zentrum des Abends steht eine große Mahlzeit. Wir werden auch bei uns in der Gemeinde einen Seder feiern (3. April, 18.30 Uhr). Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie rechtzeitig eine Karte im Sekretariat gekauft haben und ich Sie zum Seder begrüßen kann.

Ich wünsche Ihnen schöne Pessach-Feiertage!

Chag Sameach

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

В Песах мы празднуем исход израэлитов из Египта. В течение восьми дней мы не едим хлеба, вместо него мы едим мацу – пресный хлеб (лепёшки из незаквашенного теста). О происхождении этой заповеди повествует Тора: После десяти казней фараон наконец соглашается отпустить израэлитов. «Ибо с поспешностью вышел ты из земли Египетской» - и мы знаем причину этой поспешности: боялись, что фараон передумает, потому и не было времени испечь хлеб. Итак, это «хлеб бедности» (в других переводах «хлеб бедствия» - Второзаконие, 16:3), мацот, который евреи несли с собой. Отсюда и появляется заповедь, и с тех пор она должна исполняться: «Семь дней ешьте пресный хлеб» (Исход, 12:15). Вот почему мы едим в Песах мацу.

Но давайте сделаем ещё шаг назад. К празднику Песах должно быть выполнено много приготовлений. Сюда относится генеральная уборка, в ходе которой все квасное нужно удалить. Ибо в Песах не только запрещено есть хлеб, но нельзя вообще держать его в доме или в квартире: «С самого первого дня уничтожьте квасное в домах ваших» (Исход, 12:15). Что же считается квасным? Сюда относят все продукты из пяти видов злаков: пшеницы, ячменя, полбы, овса и ржи, - которые на какой-либо стадии приготовления под воздействием влаги или тепла подверглись процессу брожения. Евреи-ашкенази причисляют к квасному и бобовые. У сефардов, напротив, разрешается употреблять рис и бобовые.

Последняя проверка проводится вечером, накануне Эрев Песах: осматривают весь дом, чтобы выяснить, не забыт ли где хамец (квасное). Причём обследуются не только поверхности (пол или чердак), но и карманы, рюкзаки, ящики и тому подобное. Так как уничтожение квасного – библейская заповедь, существует благословение, которое при этом произносят: «Благословен Ты, Господь Б-г, Царь вселенной, освятивший нас своими заповедями и повелевший уничтожить хамец».

С некоторой толикой юмора следует воспринимать разъяснения, которые даёт Мориц Цобель (первая половина XX века) в своей книге «Год евреев в обычаях и литургии»: «Поскольку в большинстве случаев женщина уже сделала уборку в доме, принято специально положить в некоторых местах хлебные крошки, которые муж может найти и уничтожить – тогда благословение не будет напрасным». Разумеется, все обстоит несколько иначе, чем здесь представлено: мужчины тоже обязаны участвовать в уборке, а символические хлебные крошки нужны для того, чтобы во время «официального» поиска хамеца ещё что-то было найдено. Таким образом, как указывает Цобель, благословение не произносится впустую.

В первый вечер Песаха (или первые два вечера) празднуется Седер. Седер в переводе означает «порядок». Этим вечером мы все делаем в определённом порядке: после кидуша дети задают четыре традиционных вопроса, на которые следуют ответы, представляющие историю исхода из Египта. Принято сидеть, облокотившись на левую руку – как сидят свободные люди. В ходе праздничного вечера выпивают четыре бокала вина, едят петрушку (или дешёвый овощ - еду бедняков, пробуждающую воспоминания о рабстве), которую макают в солёную воду (она напоминает нам о слезах рабов), едят горькую зелень (память о горьких муках рабства), харосет (смесь яблок, орехов, корицы и вина), символизирующий глину, из которой израэлитам в Египте приходилось делать кирпичи. Запечённая на огне косточка напоминает о пасхальном ягнёнке, а варёное яйцо – о дополнительной праздничной жертве в Храме. И наконец, мы едим мацу – пресный хлеб.

Наряду с повествованием об исходе из Египта, принято петь прекрасные пасхальные песни, которые оживляют вечер и создают непринуждённую атмосферу. Центральная часть праздника – торжественная трапеза. В нашей общине мы также празднуем Седер (3 апреля в 18:30).

Я буду очень рад, если вы вовремя купите билеты в секретариате, и я смогу вас приветствовать на Седере.

Желаю вам приятного праздника Песах!

Хаг Самеах!

Ваш раввин Александр Нахама.



פַּרְשַׁת הַשְּׁבִיעַ

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Wajikra

Liebe Gemeinde,

in dieser Woche beginnen wir mit einem neuen Buch der Tora, dem dritten Buch: Wajikra. Mit Wajikra begann für Kinder im „Bet Midrasch“, dem jüdischen Lehrhaus, in früheren Zeiten und zum Teil auch noch heute das Studium der Tora. Somit markiert dieser Abschnitt den traditionellen Anfangspunkt des Lernens.

Werfen wir also zunächst einen allgemeinen Blick auf das Buch Wajikra. In diesem Buch finden wir einige sehr wichtige Verse, wie zum Beispiel: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Lev. 19,18) Ebenso: „Der Fremdling, welcher sich bei euch aufhält, soll euch so wie ein Einheimischer sein. Du sollst ihn lieben, wie du dich selbst liebst.“ (Lev. 19,34)

Zweifelsohne wichtige Prinzipien, die Kinder vermittelt bekommen sollten. Auf der anderen Seite ist dieses Buch zu großen Teilen mit Dingen verbunden, die für unser heutiges Leben keine so große Rolle mehr spielen. Die Beschreibungen, welche Opfer im Tempel dargebracht werden sollten – vom Freudenopfer, über Sündopfer, bis zu den Opferhandlungen am Jom Kippur, sowie die Regeln zur rituellen Reinigung sind seit der Zerstörung des Tempels in Jerusalem vor knapp 2000 Jahren nur noch Theorie. Sie werden nicht mehr ausgeführt, trotzdem werden sie noch gelernt. Was also kann dieses Buch einem Kind noch vermitteln?

Kinder sind häufig von dem geprägt, was ihnen vorgelebt wird. Das kann positiv wie negativ sein. Ungeduldige Eltern, die sich über zu langsamen Straßenverkehr aufregen, mögen auch ein ungeduldiges Kind im Auto haben. Ein ruhiger Umgangston zu Hause, mag zur Folge haben, dass auch das Kind ruhig spielt.

Den Kindern bestimmte Sachen vorzuleben, mag jedoch manchmal auch mit Schwierigkeiten verbunden sein. Es gibt die Geschichte eines Vaters – nennen wir ihn Moische, der mit seinem Sohn jeden Schabbat in die Synagoge ging. Der Vater wollte seinem achtjährigen Sohn helfen, sich besser im Gebet zurechtzufinden. Er konzentrierte sich auf seinen Sohn, zeigte ihm stets im Gebetbuch, wo der Kantor gerade war. Sehr zu Moisches Verwunderung, handelte sein Sitznachbar Aaron, der ebenfalls mit seinem Sohn in die Synagoge kam, genau umgekehrt. Aaron war ganz im Gebet vertieft, obwohl er das Gebetbuch bestimmt schon auswendig konnte, blätterte er die Seiten um, als würde er sie das erste Mal vor sich haben. Seinen kleinen Sohn beachtete er kaum.

Auf dem Weg nach Hause fragte Moische seinen Sitznachbarn Aaron: „Wieso hilfst Du Deinem Sohn eigentlich nicht? Wieso zeigst Du ihm nicht, wo wir gerade sind?“ Aaron schien von der Frage etwas verwundert: „Was meinst Du damit? Das Gebet muss ich ihm doch nicht in der Synagoge erklären, das kann ich auch zu Hause. In der Synagoge möchte ich ihm vorleben, was es mir bedeutet zu beten: Ich bete mit absoluter Konzentration und Hingabe. Wenn ich mein Gebet vernachlässigen würde, dann könnte mein Sohn annehmen: Beten ist eigentlich gar nicht so wichtig und würde es später vielleicht auch selbst nicht mehr tun oder für andere Dinge unterbrechen. Indem ich es ihm vorlebe, wie wichtig mir das Gebet ist, hoffe ich, dass er dies auch irgendwann für sich annehmen wird.“

Liebe Gemeinde,

die Botschaft dieser Geschichte ist doch recht eindrücklich: Das Vorleben bestimmter Dinge wird Kindern besser in Erinnerung bleiben, als das Vermitteln von Inhalten, die wir vielleicht auch an anderer Stelle vermitteln können. Beide Väter meinen es gut mit ihren Kindern, nur setzt Moische die Theorie über die Praxis und mag deshalb auf lange Sicht seinen Sohn nicht so beeindruckend, wie Aaron. Sicherlich gibt es aber auch hier einen Mittelweg, denn ein hoffnungslos verlorenes Kind, mag später auch negative Assoziationen mit der Synagoge haben und allein schon deshalb mit hingehen – aber ich denke, Sie verstehen das Prinzip.

Was lebt uns das Buch „Wajikra“ vor? Es lebt uns vor, wie wichtig unsere Tradition ist. Auch wenn der Opferdienst längst Teil der jüdischen Geschichte und nicht mehr unserer Gegenwart ist, lernen wir über ihn. Dass ein Kind sich nicht alle Inhalte merken wird, wann welches Opfer

mit welcher Rezeptur dargebracht werden sollte, war den Rabbinern wahrscheinlich bewusst. Aber es wird spüren, wie wichtig unsere Tradition ist. So wird es sich auch später an die Gebote erinnern und sie ausüben.

Liebe Gemeinde,

wir alle waren Kinder – und irgendwie bleiben wir auch Kinder. Es gibt bestimmte Vorbilder, die wir haben oder gehabt haben, die wir gerne Treffen oder an die wir uns gerne erinnern. Bestimmte Dinge, die wir in unserem Leben tun, mögen von diesen Personen geprägt sein. Wollen wir stets versuchen, uns darüber bewusst zu sein und dankbar zu sein, dass diese Personen unser Leben bereichern konnten.

Schabbat Schalom!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Ваикра

Уважаемые члены общины!

На этой неделе мы начинаем читать третью книгу Торы – Ваикра. Именно с этой книги издавна начиналось и по сей день начинается для детей изучение Торы в «Бейт Ми-драш» («Дом Учения»). Ваикра является традиционной отправной точкой обучения.

Итак, давайте сначала посмотрим на содержание всей книги в целом. Здесь мы обнаруживаем очень серьёзные строчки: «Возлюби ближнего своего, как самого себя» (Левиты 19:18). Вот ещё один пример: «КАК ЖИТЕЛЬ СТРАНЫ СРЕДИ ВАС ПУСТЬ БУДЕТ У ВАС ПРИШЕЛЕЦ, ПРОЖИВАЮЩИЙ СРЕДИ ВАС; ЛЮБИ ЕГО, КАК САМОГО СЕБЯ» (Лев. 19:34).

Несомненно важные принципы, которые дети непременно должны выучить. С другой стороны, эта книга во многом связана с вещами, которые в нашей сегодняшней жизни не играют больше такой важной роли. Описание процедуры жертвоприношения в Храме – по радостным и печальным поводам вплоть до жертвоприношений на Йом Киппур – и правила ритуального очищения. После разрушения Храма в Иерусалиме почти 2000 лет назад эти правила – лишь теория. Они не выполняются, но тем не менее изучаются. Так что же эта книга может ещё дать ребёнку?

На детей часто оказывает влияние то, что взрослые им демонстрируют. Это может быть как положительным, так и отрицательным. Нетерпеливые родители, которые, находясь за рулём машины, расстраиваются из-за пробок на дороге, могут заметить, что ребёнок, сидящий рядом, тоже нервничает. Тихий тон, которым родители разговаривают дома, может привести к тому, что ребёнок будет тоже играть спокойно.

Служить детям примером – эта работа может быть связана иногда с определёнными трудностями. Давайте вспомним историю про одного отца – назовём его Мойшей – который каждый Шаббат ходил в Синагогу со своим сыном. Отец хотел помочь своему восьмилетнему сыну ориентироваться в ходе Б-гослужения в молитвах. Он сосредоточился на молитвеннике сына и показывал, где поёт кантор. Он был очень удивлён, когда заметил сидящего рядом Аарона, который тоже пришёл со своим маленьким сыном, но, наоборот, был углублён в свой собственный молитвенник и следил за текстом очень внимательно, переворачивая страницы так, как будто он видел этот текст впервые.

По дороге домой Мойше спросил Аарона: «Почему ты не помогаешь своему сыну? Поче-

му бы тебе не показать, где нужно читать, чтобы не отстать от остальных?» Аарон, казалось, был немного озадачен вопросом: «Что ты имеешь в виду? Не в синагоге же учить ребёнка Молитве – это я могу сделать и дома. В синагоге я хотел бы показать ему, что значит для меня Б-гослужение. Я молюсь с абсолютной концентрацией и увлечённостью. Если я буду пренебрегать моей молитвой, то мой сын может решить, что Молитва на самом деле не так уж и важна, и, возможно, позднее даже сочтёт возможным прерывать её для других вещей. Я подаю ему пример того, как важна для меня молитва, и надеюсь, что в конечном итоге он так же будет к ней относиться.

Уважаемые члены общины!

Смысл этой истории достаточно явный: события, которые дети наблюдают как пример, запоминаются лучше, чем объяснение содержания, которое можно дать до того или после и в другом месте. Оба отца стараются дать своим детям все лучшее. Только Мойша ставит на первое место теорию и тем самым отодвигает практику на второе место, что не производит на сына такого впечатления, как поведение Аарона. Конечно, и в таких случаях существует третий путь, лежащий где-то посередине, потому что крайность может отвратить ребёнка от молитвы и позже у такого ребёнка могут быть негативные ассоциации, связанные с синагогой. Но тем не менее я думаю, принцип понятен.

Что демонстрирует нам книга «Ваикра»? Она показывает, как важна наша традиция. Даже если обряд жертвоприношений уже давно не является нашей повседневной жизнью, а стал частью еврейской истории, мы тем не менее изучаем его. Раввины наверняка знали, что ребёнок не будет помнить все содержание: когда, как и какие жертвы надо приносить. Но он будет чувствовать, насколько важна традиция. Позже он будет помнить заповеди и стараться придерживаться их.

Уважаемые члены общины!

Мы все были когда-то детьми, а иногда мы и по сей день остаёмся детьми. Конечно же, существуют примеры, которые мы наблюдаем или наблюдали раньше и которые мы охотно вспоминаем. Мы делаем в нашей жизни какие-то вещи под влиянием людей, служивших для нас когда-то примером. Давайте будем благодарны им за то, что они обогатили нашу жизнь своим примером.

Шаббат Шалом!

Ki Tissa

Liebe Gemeinde,

wenn wir einer anderen Person etwas erzählen, dann treffen wir – bewusst oder unbewusst – eine Entscheidung: Nämlich was wir erzählen und was nicht. Bestimmte Dinge, die wir vielleicht als unbedeutend empfinden, werden dann weggelassen. Genauso ist es auch, wenn wir jemanden zitieren. Das Weglassen bestimmter Teile einer Aussage, können diese in ihrem Sinn völlig verändern. Es liegt auch in unserer Verantwortung, dass wir darauf achten, dass es nicht zu Missverständnissen kommt.

Im Abschnitt dieser Woche, Ki Tissa, lesen wir ein bekanntes Zitat aus dem Gebetbuch. Bevor wir darauf eingehen, möchte ich Ihnen zunächst beschreiben, wo wir uns gerade in der Tora befinden: Wir lesen in dieser Woche die Geschichte des goldenen Kalbs. Wir kennen diese

Geschichte: Nachdem die Israeliten zumindest gefühlsmäßig sehr lange auf Mosche gewartet hatten, machten sie sich aus ihren eigenen Reichtümern ein goldenes Kalb, ein (verbotenes) Symbol für Gott, das sie anbeteten.

Als dann Mosche vom Berg herunterkommt und das sieht, scheint er sehr wütend zu sein. In seiner großen Wut zerstört er die beiden steinernen Tafeln, die er in der Hand hatte. Das tut er aber nur in seiner ersten Wut. Später verteidigt Mosche die Israeliten vor Gott und erwirkt Sühne. Wieder verbringt er 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg und schreibt die Gesetze nieder. In diesem Zusammenhang lesen wir den bekannten Vers. Wir kennen ihn aus dem Gebet für die Feiertage, er wird stets beim Ausheben der Tora gesprochen. Die jüdische Tradition erkennt in ihm 13 Eigenschaften (Middot) Gottes.

Es heißt: „Ewiger, Ewiger, barmherzig und zugewandt, langmütig, reich an Gnade und Wahrheit, er bewahrt Gnade für tausende, er hebt auf Sünde und Schuld und Fehler und läutert.“

Bis hierhin kennen wir diesen Satz aus dem Gebetbuch. Aber tatsächlich werden uns im Gebetbuch einige Worte unterschlagen, denn an dieser Stelle ist der Vers eigentlich noch gar nicht beendet. Es heißt weiter: „Er lässt aber nichts ohne Ahndung hingehen, vielmehr sucht er die Missetat der Eltern an Kindern und Kindeskindern im dritten und vierten Geschlecht.“

Harte, schwere Worte, die einem Angst machen können. Wieso stehen sie nicht mehr im Gebetbuch? Wenn wir eine Erklärung dafür finden wollen, ist es wichtig zu wissen, welche Funktion die 13 Eigenschaften Gottes im Gebet haben. So schreibt Benno Jacob in seinem Tora Kommentar: „Diese Worte sind ein Gebet, das gleichsam Gott selbst Mosche gelehrt hat. Ein Bund ist hinsichtlich der 13 Middot [Eigenschaften] geschlossen, dass sie nie unwirksam werden sollen. Seitdem sind sie ein Leitmotiv des jüdischen Bußgebets und der Grundton aller der zahllosen Slichot vieler Jahrhunderte.“

Die 13 Eigenschaften werden auch zu den Slichot und an Jom Kippur gelesen. Indem man diese Worte, oder dieses Gebet, wie es Benno Jacob nennt, sagt, erhofft man, dass Gott einem die Sünden vergibt, so wie Gott den Israeliten die Sünde mit dem Goldenen Kalb vergeben hatte.

Dass im Gebetbuch nur die „positiven“ Worte zitiert werden, liegt sicherlich auch daran, dass der Beter in der Stunde der Einsicht nicht noch zusätzlich verunsichert werden sollte. Schließlich ist ein tieferes Verständnis dafür nötig um die zweite Hälfte des Verses zu begreifen. Es könnte angenommen werden, dass Kinder für die Sünden der Eltern bestraft werden. Schließlich heißt es ja: „Er lässt aber nichts ohne Ahndung hingehen, vielmehr sucht er die Missetat der Eltern an Kindern und Kindeskindern im dritten und vierten Geschlecht.“

Aber ist dem nach jüdischem Verständnis wirklich so? Eine ähnliche Formulierung finden wir auch in den 10 Geboten: Dort heißt es im dritten Gebot: „Denn ich bin ein eifervoller Gott, der das Verbrechen der Väter ahndet an den Kindern, Enkeln und Urenkeln, **nämlich bei denen, die mich hassen.**“

Ein wichtiger, bedeutender Zusatz: Nur wenn auch die Kinder, Enkel und Urenkel Gott hassen, dann wird die Schuld der Väter auch an ihnen geahndet. Jeder Mensch hat es also selbst in der Hand, eine „geerbte“ Sünde gibt es nicht.

Liebe Gemeinde,

wir lernen also, dass die Rabbiner sehr darauf geachtet haben, wie sie Wörter aus der Tora im Gebetbuch zitieren. Durch missverständliche Verse die Beter zu verängstigen war nicht ihre

Intention. Genauso sollten auch wir uns in unserem Alltag verhalten. Darauf zu achten, dass wir andere Menschen nicht verunsichern. Unverständliche Dinge zu erklären, oder eben so zu zitieren, dass das Zitat keine unnötige Verunsicherung auslöst.

Wollen wir stets unser bestes geben, so zu handeln, wie die Rabbiner in diesem Fall!

Schabbat Schalom!

Ки Тиса

Уважаемые члены общины!

Когда мы с кем-нибудь разговариваем, то сознательно или бессознательно решаем, что именно мы говорим, а о чем молчим. Незначительные по нашему мнению вещи мы иногда не упоминаем. Так же мы поступаем, когда кого-нибудь цитируем. Это приводит иногда к тому, что значение высказывания меняется. В таких случаях на нас лежит ответственность последить за тем, чтобы наши умолчания не привели к неразберихе или неправильному пониманию.

В недельной главе Ки Тиса мы читаем известную цитату из молитвенника. Прежде чем говорить об этой цитате конкретно, я бы хотел уточнить, о чем идёт речь в этой главе. Мы читаем на этой неделе про Золотого Тельца. Это известная всем нам история: когда израэлиты очень долго, по их мнению, ждали Моше, они отлили из своих золотых украшений Золотого Тельца, символизовавшего Б-га (что запрещено) и стали ему поклоняться.

Когда Моше спустился с горы и увидел, что происходит, он очень рассердился. Прогневавшись, он разбил каменные скрижали, которые держал в руках. Это был результат его первой реакции, его гнева. Позже Моше заступился за израэлитов перед Вс-вышним и добился для них возможности искупить свою вину. И ещё сорок дней и сорок ночей провёл он на горе, записывая законы, данные Б-гом.

Вот в таком контексте мы читаем известный стих, знакомый нам по молитвам на праздники, когда вынимаем Тору. Еврейская традиция распознает в этих словах тринадцать свойств (Мидот) Вс-вышнего.

«БОГ - БОГ ВСЕСИЛЬНЫЙ, МИЛОСТИВЫЙ И МИЛОСЕРДНЫЙ, ДОЛГОТЕРПЕЛИВЫЙ; ТОТ, ЧЬИ ЛЮБОВЬ И СПРАВЕДЛИВОСТЬ БЕЗМЕРНЫ, ПОМНЯЩИЙ ДОБРЫЕ ДЕЛА ОТЦОВ ДЛЯ ТЫСЯЧ ПОКОЛЕНИЙ ИХ ПОТОМКОВ; ПРОЩАЮЩИЙ ГРЕХ, И НЕПОКОРНОСТЬ, И ЗАБЛУЖДЕНИЕ, И ОЧИЩАЮЩИЙ РАСКАЯВШЕГОСЯ».

До этого места цитируется фраза в молитвеннике, и именно в таком виде мы её знаем. Но на самом деле на этом стих не заканчивается. Опущены следующие слова: **«... НО НЕ ОЧИЩАЮЩИЙ НЕРАСКАЯВШЕГОСЯ, ПРИПОМИНАЮЩИЙ ВИНУ ОТЦОВ ИХ ДЕТАМ И ВНУКАМ, ТРЕТЬЕМУ И ЧЕТВЕРТОМУ ПОКОЛЕНИЮ!»**

Жестокие, тяжёлые слова, которые страшно слышать. Почему они не стоят в молитвеннике? Если мы хотим найти объяснение этому, важно знать, какое значение имеют тринадцать свойств Вс-вышнего в молитве. Бенно Якоб пишет в своих комментариях к Торе: «Эти слова – заповедь, которой Б-г учил самого Моше. Завет, касающийся тринадцати Мидот (свойств), говорящий о том, что они всегда будут действовать, так как они являются «лейтмотивом» всех покаянных молитв, сутью всех бесчисленных Слехот на протяжении многих веков».

Об этих тринадцати свойствах мы также читаем и Слехот на Йом Киппур. Эти слова, или

эта молитва, как эти слова называет Бенно Якоб, даёт надежду на то, что Б-г прощает грехи, так же, как он простил истразлитам грех Золотого Тельца.

То, что в молитвеннике цитируются только «хорошие» слова, объясняется, конечно, тем, что молящийся в час молитвы и понимания не должен чувствовать себя неуверенно. В конце концов, для того, чтобы постичь вторую половину стиха, требуется более глубокое понимание. Можно предположить, что дети будут наказаны за грехи родителей: «ПРИПОМИНАЮЩИЙ ВИНУ ОТЦОВ ИХ ДЕТЯМ И ВНУКАМ, ТРЕТЬЕМУ И ЧЕТВЕРТОМУ ПОКОЛЕНИЮ».

Но действительно ли это так в еврейском традиционном понимании? Похожую формулировку мы находим и в десяти заповедях: «Я — Г-сподь Б-г твой, Б-г — ревнитель, помнящий вину отцов детям до третьего и четвёртого поколения, тем, которые ненавидят Меня».

Очень важное, значительное дополнение: только если дети, внуки и правнуки ненавидят Вс-вышнего, вина отцов ляжет на них. Так что каждый человек сам способен влиять на свою судьбу, не существует грехов родителей, передающихся по наследству.

Уважаемые члены общины.

Теперь нам известно, что раввины были очень осторожны и внимательно относились к тому, как слова Торы цитируются в молитвеннике. Они не хотели пугать или запутывать молящихся. Так же и мы должны вести себя в повседневной жизни. Прежде чем что-то говорить, нужно подумать, не испугает ли это собеседника. Необходимо объяснять непонятные или недостаточно ясные слова и, цитируя чужие слова, нужно убедиться, что цитата не вызовет ненужную путаницу.

Давайте постараемся следовать примеру раввинов!

Шаббат Шалом!



Ankündigung Gabbaim - Seminar

Liebe Gemeindemitglieder,

am Sonntag, dem **21. Juni**, gebe ich ein Gabbaim-Seminar. Alle Gemeindemitglieder, die regelmäßig unsere Synagoge besuchen, sind herzlich eingeladen. Männer und Frauen können teilnehmen. Eine **Voranmeldung bis spätestens 31. Mai** ist erforderlich unter **rabbi@jg-dresden.org**.

Das Seminar findet in der Synagoge statt. Es beginnt mit Schacharit um 10:00 Uhr und geht bis 17:00 Uhr.

Im ersten Teil des Seminars lernen wir über die Struktur des G'ttesdienstes: Über den Ursprung des Gebets, wie ein G'ttesdienst aufgebaut ist und über den Inhalt einiger Gebete.

Im zweiten Teil sollen alle Aufgaben erklärt und (soweit möglich) durchgespielt werden, die ein Gabbai in unserer Synagoge erfüllt. Dazu gehört:

- Beter in der Synagoge empfangen
- Neuen Betern/Gästen bei der Orientierung helfen
- Verteilen der Aliyot und der Ptichot
- Zusammenstellen der hebräischen Namen von Betern

- Aufruf zur Tora
- Mitlesen in Tora und Chumasch
- Ablauf der Toravorlesung aktiv begleiten und unterstützen
- Unterstützen vom Rabbiner/ Vorbeter
- Unterstützung beim Vorbereiten und Abräumen des Kiddusch

Ziel des Seminars ist, den Kreis der Gabbaim um ein oder zwei Männer zu erhöhen und Frauen für egalitäre Gottesdienste auszubilden.

Ich würde mich über eine rege Teilnahme freuen!

B'Schalom

Rabbiner Alexander Nachama

Объявление о Габбай-семинаре

Дорогие члены Общины!

В воскресенье 21-го июня состоится габбай-семинар. Сердечно приглашаются все члены Общины, которые регулярно посещают синагогу. Принимать участие могут мужчины и женщины. Необходима предварительная запись до 31-го мая по электронному адресу: rabbi@jg-dresden.org

Семинар пройдёт в синагоге. Он начнётся с шахарит в 10:00 и будет идти до 17:00.

В первой части семинара мы изучим структуру Б-гослужения: происхождение молитвы, как строится Б-гослужение и содержание некоторых молитв.

Во второй части семинара будут разъяснены и насколько возможно проиграны все задачи, которые выполняет габбай в синагоге. К ним относятся:

- встреча приходящих на службу в синагогу;
- помощь гостям и новичкам ориентироваться;
- раздача Алия ле-Тора (Aliyot, вызовов для чтения Торы);
- раздача птихот (отрывков из Каббалы);
- составление еврейских имён молящихся;
- вызов к Торе;
- чтение Торы и Хумаша (недельной главы Торы);
- активное сопровождение и поддержка чтения Торы;
- раввина / хазана (кантора);
- поддержка при подготовке и уборке со стола после Кидуша.

Цель семинара — увеличить число габбаев на одного-двух человек и подготовить женщин для проведения эгалитарных Б-гослужений.

Я буду рад Вашему участию!

Шалом

Раввин Александр Нахама



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

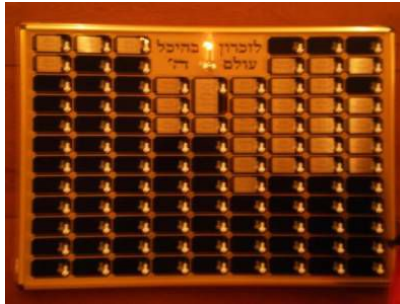
Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

Культускомиссия, Хевра Кадиша.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Geburtstagskindern
Glück und Segen im neuen
Lebensjahr!**



Ad mea we'esrim!

Sicherheitsmaßnahmen für das Objekt Hasenberg 1, 01067 Dresden

(im Ergebnis der Vorstandssitzung vom 20.02.2014)

Liebe Gemeindemitglieder,
Liebe Besucher und Nutzer unseres Objektes am Hasenberg 1

Angesichts der Zunahme terroristischer Anschläge auf jüdische Einrichtungen in Europa gelten für das Objekt Hasenberg 1, 01067 Dresden, folgende Sicherheitsmaßnahmen.

Im Interesse der Sicherheit unserer Mitglieder und Besucher, sind alle Nutzer des Objektes aufgefordert, für deren Einhaltung Sorge zu tragen.

1. Parkplatz:

Der mobile Poller ist durch die Fahrer sofort nach Ein-/ Ausfahrt zu schließen. Soweit ein Fahrer selbst den Poller nicht wieder einsetzen kann, hat er/sie unser Personal um Hilfe zu bitten. Zeitnah wird der mobile Poller durch einen neuen, verriegelbaren Poller ersetzt.

Verantwortlich: alle Parkplatznutzer, Sicherheits- und Servicepersonal

2. Türen Erdgeschoss Gemeindezentrum:

Die Haupteingangstür ist ständig verriegelt zu halten, so dass sie nur von innen ohne Schlüssel zu öffnen ist. Folgende Türen sind geschlossen zu halten: zwischen Empfangs- und Küchenbereich, zwischen Küchen- und internem Bereich des Gemeindezentrums sowie zwischen Saal und Küchenbereich.

Verantwortlich: Sicherheitspersonal, alle anderen Mitarbeiter, gemeindeinterne Veranstanter

3. Tür zum Bürobereich in der ersten Etage des Gemeindezentrums:

Diese Tür ist stets geschlossen zu halten. Soweit sie sich nicht selbsttätig schließt, ist sie manuell zu schließen.

Verantwortlich: Mitarbeiter, jeder Besucher des Bürobereiches

4. Sicherheitsdienst Empfangsbereich

Der Empfangsbereich ist zu besetzen, sobald sich Mitarbeiter, Mitglieder o. Gäste im Gemeindezentrum bzw. in der Synagoge befinden. Der Einsatz des Sicherheitspersonals ist entsprechend der Kernöffnungszeiten und angemeldeter Veranstaltungen zu planen. Kein Mitarbeiter, Mitglied oder Gast darf sich allein im Objekt aufhalten.

Verantwortlich: Verwaltungsleitung, Sicherheitsverantwortliche, Mitarbeiter, Mitglieder

5. Synagoge:

Das mobile Alarmgerät ist von jedem Synagogenführer während der Führungen bei sich zu tragen. Die Synagogenführer sind in den Gebrauch dieses Alarmgerätes einzuweisen.

Während der G'ttesdienste ist die Eingangstür verschlossen zu halten bzw. Sicherheitspersonal direkt am Eingang zu postieren. Auf den hinteren Notausgang ist mit einem Aufsteller sichtbar hinzuweisen.

Verantwortlich: Sicherheitsdienst, HATIKVA e.V.

6. Kontrolle externer Besucher:

Die Kontrolle externen Besucher durch den Sicherheitsdienst ist im Rahmen unserer rechtlichen und technischen Möglichkeiten zu verstärken. Das Sicherheitspersonal ist entsprechend einzuweisen. Mit Ausnahme kleiner Handtaschen haben Besucher ihr Gepäck im Eingangsbereich des Gemeindezentrums abzulegen, bevor sie andere Räume des Gemeindezentrums bzw. die Synagoge betreten. Besucher von Veranstaltungen und G'ttesdiensten sind, soweit sie sich anmelden, auf diese Maßnahmen und auf die Notwendigkeit für entsprechend zeitiges Kommen hinzuweisen.

Меры безопасности на объекте Хазенберг 1, 01067 Дрезден

(по результатам заседания Правления)

Дорогие члены Общины!

Дорогие гости нашего общинного центра!

В связи с увеличением количества террористических нападений на еврейские учреждения в Европе в общинном центре по адресу Хазенберг 1, 01067 Дрезден действуют нижеуказанные меры безопасности.

В целях обеспечения безопасности членов Общины и посетителей все пользователи общинного центра должны выполнять следующие правила.

1. Автомобильная парковка:

Выдвижной столб должен ставиться на место водителем сразу же после въезда или выезда. В случае, если водитель не в состоянии самостоятельно поставить столб на место, он должен попросить о помощи службу безопасности Общины. В скором времени этот выдвижной столб будет заменён новым блокировочным столбом.

Ответственные: все пользователи автомобильной парковки, служба безопасности и персонал Общины.

2. Двери на первом этаже общинного центра:

Главная входная дверь должна быть постоянно закрыта так, чтобы она могла быть открыта без ключа только изнутри. Следующие двери должны быть постоянно закрыты: между холлом при входе в Общину и кухней, между внутренним холлом и кухней, а также между залом и кухней.

Ответственные: служба безопасности, все сотрудники Общины, организаторы внутриобщинных мероприятий.

3. Дверь на служебную территорию на втором этаже общинного центра:

Эта дверь должна быть всё время закрыта. В случае, если она не закрывается сама, она должна быть закрыта вручную.

Ответственные: сотрудники, все посетители бюро Общины.

4. Служба безопасности на входе

Всегда, когда в Общине или синагоге есть сотрудники, члены Общины или гости, представитель службы безопасности должен находиться при входе в общинный центр. Планирование работы персонала службы безопасности должно проводиться в соответствии с официально принятым временем работы общинного центра, а также запланированными мероприятиями. Ни один сотрудник, член или гость Общины не имеет права оставаться на объекте один.

Ответственные: администрация Общины, сотрудники службы безопасности, сотрудники, члены Общины.

5. Синагога:

Мобильный сигнальный прибор должен быть всегда у каждого экскурсовода. Экскурсоводы обязаны уметь пользоваться этим прибором.

Во время Б-гослужений входная дверь должна быть закрыта или сотрудник службы безопасности должен находиться непосредственно у входа. Запасной выход должен быть наглядно помечен.

Ответственные: Служба безопасности, «Хатиква».

6. Контроль посторонних посетителей:

Контроль посторонних посетителей службой безопасности должен быть усилен в пределах технических и правовых возможностей. Сотрудники службы безопасности должны быть соответственно проинструктированы. За исключением маленьких женских сумочек, все вещи должны оставаться при входе в общинный центр, до посещения других помещений общинного центра. Посетители мероприятий и Б-гослужений должны быть предупреждены о необходимости соответствующего своевременного прихода, если они записались на мероприятия.



Stellenausschreibung

=====

der Jüdischen Gemeinde zu Dresden K.d.o.R. wird ab 01. Juni 2015 ein/e
Verwaltungsleiter/in für nachfolgende Arbeitsaufgaben gesucht:

1. Organisation, Durchsetzung und Kontrolle der durch die Gemeindeverwaltung zu realisierenden Aufgaben in Umsetzung der im Gemeindestatut und anderen satzungsmäßigen Unterlagen enthaltenen Grundsätze sowie der Beschlüsse der Repräsentantenversammlung und der Festlegung des Vorstandes.
2. Erforderliche fachliche Anleitung der Mitarbeiter der Gemeinde sowie die Gewährleistung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und der allgemeinen Sicherheit.
3. Wahrnehmung der Weisungs- und Disziplinarbefugnis gegenüber den Gemeindemitarbeitern.
4. Wahrnehmung erforderlicher Kontakte auf kommunaler Ebene.
5. Akquirierung von Fördermitteln und Projektmanagement.

- *Vergütung:*

die Vergütung beträgt 2025 € Brutto im Monat bei 30 Arbeitsstunden je Woche.

- *Urlaubsregelung:*

es besteht ein Urlaubsanspruch von 30 Arbeitstagen im Kalenderjahr.

- *Erforderliche Qualifikation bzw. Einstellungsvoraussetzungen:*

abgeschlossenes Hochschulstudium auf dem Gebiet der Wirtschaft bzw. Verwaltung oder mindestens 5 Jahre praktische Tätigkeit in Leitungsfunktion auf einem den zukünftigen Arbeitsaufgaben analogen Gebiet.

Bewerbungsfrist: 30.04.2015

Объявление

конкурса на замещение вакантной должности

=====

Еврейская Община Дрездена ищет с 1-го июня 2015 года управляющего для исполнения следующих обязанностей:

1. Организация, осуществление и контроль администрацией Общины реализации задач, на основании Устава Общины и других основополагающих документов, а также решений Собрания Представителей и Правления.
2. Необходимый производственный инструктаж сотрудников Общины, а также обеспечение техники безопасности, охраны здоровья и т.д.
3. Осуществление указаний, а также дисциплинарных полномочий по отношению к сотрудникам Общины.
4. Осуществление необходимых контактов на коммунальном уровне.
5. Привлечение субсидий и управление проектами.

- *Зарплата:*

зарплата составляет 2025,- € брутто в месяц при 30-тичасовой рабочей неделе.

- *Отпуск:*

отпуск - 30 рабочих дней в год.

- *Необходимая квалификация, предпосылки для приёма на работу:*

законченное высшее образование в области экономики или управления, или минимум 5 лет практической деятельности на руководящей должности в области, аналогичной будущим рабочим обязанностям.

Срок подачи заявлений: до 01.05.2015



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat **Tel.: 0351/656 07 10**

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, **старше 21 года**. Обращаться в секретариат

Тел.: 0351/656 07 10



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende „AMCHA“ – клуб для переживших Холокост



Sehr geehrte Mitglieder des Treffpunkts „Amcha“

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Teplice lädt alle Leute herzlich zum Besuch am **Sonntag, dem 26. April 2015** ein, die entweder das Ghetto oder die Lenin-grader Blockade überstanden haben oder sich in von Deutschen besetzten Landes-teilen der ehemaligen UdSSR aufhielten oder in die Flucht getrieben wurden.

Der genaue Tagesablauf wird später zusätzlich angekündigt.

Der Treffpunkt ist hinter dem Hauptbahnhof, an der Fernbus-Haltestelle (Bay-rische Straße) um 8:40 Uhr.

Rückkehr nach Dresden voraussichtlich um 20:00 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenpflichtig – 10,- €. Dieser Preis beinhaltet die **Fahrt – 4,-€** und das **koschere Mittagessen – 6,- €** in der Gemeinde.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35 Plätze** begrenzt, daher melden Sie sich bitte rechtzeitig an. Die Anmeldungen werden in der Sozialabteilung durch die Mitarbeiter oder telefo-nisch unter Tel.: 0351/656 07 17 oder 0351/656 07 26 entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anmeldungen!

Inessa Lukach, Leiterin des Treffpunkts Amcha

Уважаемые члены клуба «Амха»

Правление еврейской общины г. Теплице приглашает членов клуба, пережив-ших Гетто, выживших на оккупированных территориях бывшего СССР, пережив-ших блокаду и вынужденных эвакуироваться, посетить еврейскую общину в воскресенье 26 апреля 2015 г.

Полная программа экскурсии будет сообщена дополнительно.

Сбор за главным вокзалом (Bayrische Strasse) в 8:40 на остановке междугородних автобусов.

Просьба не опаздывать!

Возвращение в Дрезден ориентировочно в 20:00.

Стоимость поездки составляет **10 €**. Сюда включается проезд – **4€** и обед в об-щине – **6€**, заказанный в кошерном ресторане.

Количество участников ограничено до **35**. Поэтому мы просим заранее зареги-стрироваться в социальной группе у сотрудников Елены Танаевой, Инессы Лу-кач и Элины Ключенко

по телефонам 0351/656 07 17 и 0351/656 07 26.

Запись для участия в этой встрече обязательна.

Мы рады Вашему участию и ждём от Вас известий!



Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes / Часы работы еврейского кладбища

ab März bis Oktober:

Montag bis Donnerstag	8:00 – 17:00
Freitag	8:00 – 14:00
Sonntag und staatliche Feiertage	8:00 – 17:00

Sonnabends und an Jüdischen Feiertagen geschlossen.

с марта по октябрь:

Понедельник – четверг	8:00 – 17:00
Пятница	8:00 – 14:00
Воскресенье и государственные праздники	8:00 – 17:00

В субботу и в еврейские праздники закрыто.



תדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Donnerstag / Четверг 09.04.

Hatikva e.V.

19:00 Uhr, Evangelische Hochschule Dresden, Dürerstraße 25, Kleiner Hörsaal

19:00 Евангелистическая высшая школа, Дрезден, («Evangelische Hochschule Dresden»),
Улица Дюрерштрассе 25 (Dürerstraße 25),
Малая аудитория (Kleiner Hörsaal)

Juden in Sachsen 1905 bis 1945

Die gesetzliche Anerkennung der jüdischen Gemeinden in Sachsen als Körperschaften des öffentlichen Rechts war Ausdruck einer neuen Etappe ihrer Entwicklung. Krieg und Revolution, Zuwanderung aus Osteuropa, die Freiheiten der Weimarer Republik, aber auch das Erstarken des Antisemitismus stellten die etwa 20.000 Jüdinnen und Juden in Sachsen vor neue Herausforderungen. Was war eine jüdische Gemeinde jetzt? Welche Aufgaben hatte sie? Nun, wo nicht mehr die Staatsmacht in die Identität des einzelnen eingreifen sollte, in welchem Sinne konnte man sich als Deutsche oder Deutscher, als Jude und Jüdin, als gläubig oder als nationalistisch, als politischer Mensch positionieren? Diesem Entwicklungsprozess blieb nicht einmal eine Generation, bis er durch den Ausschluss der Jüdinnen und Ju-

Евреи Саксонии 1905-1945 гг.

Доклад и возможность последующего обсуждения с Гундой Ульбрихт. Установленное законом Саксонии признание еврейских общин как публично-правовых объединений было новым этапом в их развитии. Война, революция, иммиграция из Восточной Европы, свободы Веймарской республики, вместе с тем усиление антисемитизма поставили примерно 20000 евреев Саксонии перед новым выбором. Какой была еврейская община в то время? Какие задачи стояли перед ней? Теперь, когда государственная власть больше не вмешивалась в самоопределение личности, как было позиционировать себя? Немцем или евреем, верующим или националистом, партийным или беспартийным? Это задело не одно поколение и продолжалось до

den aus der Gesellschaft durch die national-sozialistischen Gesetze und schließlich ihre Vertreibung und Ermordung abgebrochen wurde. Die damit ungelöst gebliebenen Probleme jüdischer Identitäten wirkten sich auf die Entwicklung der jüdischen Gemeinden in der DDR aus und bestimmen noch heute das Selbstverständnis von Jüdinnen und Juden in Sachsen mit.

тех пор, пока по новым законам не начались исключения евреев из общества национал-социалистов, последующие их гонения и убийства. Вместе с тем, проблемы еврейского самоопределения оставались нерешенными во времена ГДР и существуют ещё в Саксонии и сегодня, что отражалось и отражается на развитии еврейских общин.

Dienstag / Вторник 14.04.

16:00 Uhr, Kino-Klub, Terrassenzimmer im Gemeindehaus. (Hasenberg 1, 2. OG)

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film

Nirgenwo in Afrika

**Regie: Caroline Link
Deutschland, 2001**

18:00 Uhr, Gemeindezentrum

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration zu Gast in unserer Gemeinde

Am Dienstag ist die **Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Frau Petra Köpping** zu Gast in unserer Gemeinde. Sie wird zu den Themen: Auswirkungen von Pegida in Sachsen und aktuelle Probleme von Zuwanderung und Integration in unserem Bundesland sprechen. Anschließend ist sie bereit, auf Fragen der Zuhörer zu antworten. **Vortrag und Diskussion werden auch in die russische Sprache übersetzt.** Die Veranstaltung findet im Großen Gemeindesaal statt. Alle Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

19:00 Uhr, Deutsches Hygienemuseum

**Zwischen Freundschaft, Staatsräson, Sühne und Anklage
Das gesplittene Verhältnis der Deutschen zu Israel**

Vortrag von Dr. Wolfgang Geiger, Mitarbeiter

16:00, Киноклуб, комната на террасе в общинном центре (3-й этаж)

Обсуждение кинофильма с показом отрывков

Нигде в Африке

**Режиссёр: Каролина Линк,
Германия, 2001**

18:00, Большой зал общинного центра

Саксонский министр по вопросам равноправия и интеграции - гость нашей Общины

Во вторник 14-го апреля 2015 г., в 18:00 министр по вопросам равноправия и интеграции **госпожа Петра Кёппинг** будет гостем нашей общины. Она выскажется по следующим темам: влияние движения ПЕГИДА в Саксонии, актуальные проблемы иммиграции и интеграции в Саксонии. В заключение, госпожа министр готова ответить на вопросы слушателей. **Доклад и дискуссия будут переводиться на русский язык.**

Мы приглашаем принять участие в этой встрече всех членов общины и друзей нашей общины.

Правление

19:00, Музей гигиены (Deutsches Hygienemuseum)

**Между дружбой, государственными интересами, искуплением вины и обвинением
Двойственное отношение немцев к Израилю**

Доклад доктора Вольфганга Гайгера, со-

am Pädagogischen Zentrum des Fritz-Bauer-Institutes Frankfurt a.M.

Der Nahe und Mittlere Osten bestimmen mehr denn je den politischen Alltag auch bei uns, nicht nur durch unseren Blick in die geopolitische Nachbarschaft, sondern auch durch die Rückwirkungen auf unsere Gesellschaft. Auch wenn sich die Konfliktherde im Nahen Osten über einen größeren Horizont ausgeweitet haben, so bleibt doch der israelisch-palästinensische Konflikt noch immer im Brennpunkt. Solidaritätsbekundungen mit den Palästinensern und insbesondere den Bewohnern des Gaza-Streifens haben in Deutschland zum ersten Mal wieder antisemitische Parolen offen auf die Straße getragen: "Der deutsche Nahost-Konflikt", so betitelte Die Zeit unser Problem damit. Wo verlaufen die Grenzen zwischen politischer Kritik, Antizionismus und Antisemitismus? Wie kann man überhaupt den Nahostkonflikt verstehen und erklären? Welches Verhältnis haben wir zu Israel, gibt es eine deutsch-israelische Freundschaft oder ist es nur eine Sühne für historische Schuld?

Ist Angela Merkels Erklärung, Israels Sicherheit sei Teil unserer Staatsräson, "Feigheit vor dem Freund", wie Die Zeit schon 2012 meinte?

Eine Veranstaltung in Kooperation von Deutschem Hygienemuseum Dresden und der **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.**

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".

Eintritt frei

трудника педагогического центра института Франца Бауэра во Франкфурте-на-Майне

Ближний и средний Восток более чем влияют на нашу повседневную политическую жизнь не только из-за нашего взгляда на геополитических соседей, а прежде всего из-за влияния на наше общество. Даже если очаги ближневосточных конфликтов широко распространились израильско-палестинский конфликт всё равно остаётся в центре внимания. Демонстрации солидарности с палестинцами и в особенности с жителями сектора Газа впервые привели к открытым антисemitским призывам на улицах: «Немецкий ближневосточный конфликт», так озаглавила газета «Die Zeit» («Время») нашу связанную с этим проблему. Где проходит граница между политической критикой, антисионизмом и антисемитизмом? Как вообще можно понять и объяснить ближневосточный конфликт? Как мы относимся к Израилю, существует ли немецко-израильская дружба или это только искупление исторической вины?

Или заявление Ангелы Меркель, безопасность Израиля является частью наших государственных интересов, - это «трусость перед другом», как газета «Die Zeit» писала ещё в 2012 году?

Мероприятие проводится при сотрудничестве немецкого музея гигиены и **Общества христианско-еврейского сотрудничества.**

При поддержке земельной программы «Открытая Саксония за демократию и толерантность».

Вход свободный

Sonntag / Воскресенье 19.04.

Hatikva e.V.

14:00 Uhr, Alter Jüdischer Friedhof, Pulsnitzer Straße 12

Der Alte Jüdische Friedhof - Geschichte und Besonderheiten

Einem Kriminalstück gleicht die Geschichte des Alten Jüdischen Friedhofes in Dresden. Es ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof in Sachsen. Unter einem dichten Baumdach

14:00, Место встречи: у входа на старое еврейское кладбище (Alter Jüdischer Friedhof), улица Пульсницер страссе 12 (Pulsnitzer Straße 12)

Старое Еврейское кладбище - история и особенности.

История дрезденского «Старого еврейского кладбища» сравнима с детективной пьесой. Это старейшее сохранившееся еврейское кладбище в Саксонии.

versteckt er sich mit seinen alten Steinen und Geschichten in der Äußeren Neustadt. Zahlreiche zu Unrecht vergessene Persönlichkeiten fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Gehen Sie mit uns auf eine spannende Spurensuche. Gemeinsam mit art.Hour. Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung.

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt: 4,00 €

Оно, со своими старыми надгробьями и историями, прячется под плотной кроной деревьев рядом с «Нойштатом». Многие несправедливо забытые личности нашли здесь своё последнее пристанище. Идёмте вместе с нами на поиск следов. (Включая гидов.) Уважаемые мужчины, пожалуйста, возьмите с собой головной убор.

Вход: 6,00€, льготный: 4,00€

Dienstag / Вторник 21.04.

14:00 Uhr, Kino-Klub, Büro der KIW-Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (1. Stock)

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um einen Film nach dem Buch eines bekannten deutschen Schriftstellers. Beachten Sie die Werbung.

14:00, Киноклуб, в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 (2-й этаж)

Приглашаем Вас на обсуждение (с показом отрывков!) фильма по произведению немецкого писателя. Следите за рекламой.

Donnerstag / Четверг 23.04.

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock) findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.

Thema der Tagung:

Gesunde Lebensweise.

Thema des Vortrags: Ihre Gesundheit hängt in vieler Hinsicht von Ihnen ab.

Referent:

J. Poliakov

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

14:00 in помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара

Тема заседания: Здоровый образ жизни.

Тема доклада: Ваше здоровье во многом зависит только от Вас.

Докладчик:

Я. Поляков

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке.

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Правление Общества

20:00 Uhr, HATIKVA e.V, Pulsnitzer Straße 10

Zwangsarbeit im Ersten Weltkrieg

Dr. Jens Thiel studierte Geschichte und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Universität Gent. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen neben der Geschichte von Zwangsarbeit und Gewalt im 20.

20:00, HATIKVA e.V. («Хатиква»), улица Пульсницер штрассе 10 (Pulsnitzer Str. 10)

Принудительный труд в годы Первой мировой войны Доклад доктора Йенса Тиля

Доктор Йенс Тиль изучал историю и культурологию в университетах Гумбольдта в Берлине и в Генте. Он исследует как вопросы использования принудительного труда и насилия в 20-м веке, так и политическую культуру и историю

Jahrhundert auch Fragen der politischen Kultur - sowie der Wissenschaftsgeschichte.

Zurzeit arbeitet er an einem Projekt der TU München, das für die inhaltliche Gestaltung des Gedenk- und Informationsortes für die Opfer der NS-„Euthanasie“-Opfer in Berlin verantwortlich zeichnet.

Das Thema Zwangsarbeit wird zumeist mit der NS-Diktatur und dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung gebracht. Doch bereits während des Ersten Weltkrieges gehörte Zwangsarbeit zum Alltag der Zivilbevölkerung besetzter Gebiete. Aufsehen erregten vor allem die von der deutschen Besatzungsherrschaft durchgeführten Deportationen von etwa 120.000 Belgiern zur Zwangsarbeit nach Deutschland oder in die frontnahen Gebiete Belgiens und Nordfrankreichs ab Herbst 1916. Aber auch im besetzten Osten wurden Frauen und Männer, unter ihnen die Angehörigen der jüdischen Bevölkerungsgruppe, zwangsweise beschäftigt. Im Vortrag werden nicht nur Vorgeschichte und Nachwirkungen, sondern auch weitere Aspekte der Zwangsarbeit zwischen 1914 und 1918 vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Wechselwirkungen zwischen ökonomischen, sozialen, militärischen, politischen und ideologischen Faktoren gelegt. Abschließend wird die Frage nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten zur Zwangsarbeit im Nationalsozialismus diskutiert.

Eintritt: 3,00 € ermäßigt: 2,00 €

науки.

В настоящее время он работает над проектом Технического Университета Мюнхена, который занимается созданием в Берлине памятника жертвам евтаназии, выполнявшейся национал-социалистами.

Тема принудительного труда главным образом связывается с диктатурой национал-социализма и Второй мировой войной. Однако, уже во время Первой мировой войны использовался принудительный труд гражданского населения оккупированных Германией территорий. И прежде всего, это высылка примерно 120.000 бельгийцев на принудительный труд в Германию или в близкие к фронту области Бельгии и Северной Франции, начиная с осени 1916 года. На занятом востоке женщины и мужчины также в принудительном порядке использовались для работ на нужды оккупантов, в том числе, и еврейское население. В докладе представлены предыстория, последствия и аспекты принудительного труда в период между 1914 и 1918 гг. При этом особое внимание уделяется взаимодействию между экономическими, социальными, военными, политическими и идеологическими факторами. В заключение обсуждается вопрос связи между использованием принудительного труда во время Первой мировой войны и национал-социализмом.

Вход: 3,00€, льготный: 2,00€

24. – 26-04.

Евангелическая Академия Meißen
Tagungsnummer: 15-405

Reihe: Mit Jüdinnen und Juden Bibel lesen
Geschwisterdynamik: Aaron, Mirjam und Mose

Mose, der legendäre Führer der Israeliten, hatte Geschwister, so beschreibt es die Bibel. Aaron und Mirjam stehen zu ihm und unterstützen ihn in seinen Leitungsaufgaben. Sie stellen sich aber auch gegen Mose in unklaren Situationen. Auseinandersetzungen bleiben nicht aus. Neue Arrangements werden gefunden. Die Tagung nähert sich über der Arbeit an ausgewählten Mose-Texten des Ersten Testaments auch den Aspekten von Geschwisterkonstellationen und deren Bedeutung für das Leben heute.

Ausführliche Programme mit Anmeldeformular liegen in der Gemeinde aus. Anmeldung

Евангелическая академия Майсена
Сессия: 15-405

Серия: Чтение Библии с евреями
Динамика братьев и сестёр: Аарон, Мириам и Моисей

Моисей легендарный предводитель изразлитов, у которого были брат и сестра, так написано в Библии. Аарон и Мириам поддерживали его и помогали. Однако они выступали против Моисея в спорных ситуациях. Не обходилось и без столкновений. Обнаружены новые подробности. Во время сессии проводится работа над избранными текстами Моисея из первого Завета, а также аспектами взаимоотношений братьев и сестры и их значением в современной жизни.

Подробная программа и заявочный формуляр находятся в Общине. Заявки на

über die Evangelische Akademie Meißen, auch unter: www.ev-akademie-meissen.de möglich. Die Tagungskosten betragen 129,00 € pro Person. Darin enthalten sind die Kosten für Übernachtung, Verpflegung und der Tagungsbeitrag. Für die Übernachtung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 10,00 € erhoben.

Auf vorherige schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen sowie für Teilnehmende aus Mittel- und Osteuropa möglich. Teilnehmende aus den Jüdischen Gemeinden Sachsens erhalten ebenfalls Ermäßigung. Bitte sprechen Sie uns an.

In Kooperation von Evangelischer Akademie Meißen, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V. und der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft, Leipzig.

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".

участие принимаются в евангелической академии Майсена, а также по адресу: www.ev-akademie-meissen.de. Стоимость участия в сессии составляет 129,00 € на человека и включает в себя питание, проживание и сессионный взнос. За проживание в отдельной комнате взимается доплата в 10,00 €.

По предварительному письменному запросу для лиц с минимальными доходами, а также для участников из Центральной и Восточной Европы возможна скидка. Представители еврейских общин Саксонии также получают скидку. Пожалуйста обращайтесь к нам.

Мероприятие проводится при сотрудничестве евангелической академии Майсена, и еврейско-христианской рабочей группы из Лейпцига.

При поддержке земельной программы «Открытая Саксония за демократию и толерантность».

Montag / Понедельник 27.04.

19:00 Uhr, Cafe des Gemeindezentrums

19:00, Общинный центр, кафе

Rückgabe von Büchern aus dem Besitz der ehemaligen Israelitischen Religionsgemeinde zu Dresden

Am 27. April 2015, 19:00 Uhr findet im Café des Gemeindezentrums unserer Gemeinde eine wichtige Veranstaltung statt. Mitarbeiter des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg werden uns an diesem Abend vier Bücher überreichen, die aus dem Bestand der Bibliothek der ehemaligen Israelitischen Religionsgemeinde zu Dresden stammen. Sie werden auch über ihr Projekt in Hamburg sprechen, das unter anderem zu diesem Fund führte. Frau Hildegart Stellmacher, evangelische Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V., wird die Geschichte dieser alten Bibliothek, die auch Wünsche-Bibliothek genannt wird, darstellen. Alle Gemeindeglieder und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

Возвращение книг из собственности бывшей Еврейской религиозной Общины Дрездена

27 апреля, в 19:00 в кафе нашего общинного центра состоится очень важное мероприятие.

Сотрудники института истории немецких евреев из Гамбурга передадут нам четыре книги, которые являлись собственностью еврейской религиозной общины Дрездена. Они также расскажут нам о проекте, благодаря которому стала возможна эта находка. Госпожа Хильдегарт Стельмахер, протестантский председатель общества христианско-еврейской совместной работы, расскажет историю этой старой библиотеки, которую также называли Библиотекой желаний.

Приглашаются все члены общины и гости.

פרסומות

Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e.V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoglin,
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00
Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.,
Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:

13:00–16:00

Dienstag:

9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00

Freitag – Sonntag:

geschlossen



Kamener Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351/448 136 76
 Fax: 0351/448 136 77
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)

Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
 Postoperative Krankenpflege
PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG

Injektionen/Infusionen
WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
 Versorgung von Tumorpatienten
BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN

Gezielte Mobilisierung zur
LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. 0351/847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это – весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением,
 Измерение сахара в крови
 Инъекции, перевязки
 Полный уход за тяжелобольными
 Сопровождение к врачам
 Помощь в домашнем хозяйстве
 Услуги адвоката и переводчика
 Составление писем, консультации
 Услуги физиотерапевта, логопеда,
 эрготерапевта, подолога, парикмахера и
 многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:

Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми:
 льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Tel.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/435 15 24 310

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова,
А. Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.

Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте:

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. **in deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org